

Das
Feodor-Lynen-Gymnasium
von A bis Z



Infos für Schüler und Eltern

herausgegeben vom Elternbeirat
Schuljahr 2009/2010

Wir tragen seinen Namen



**Feodor Lynen
1911 – 1979
Biochemiker und Nobelpreisträger**

Grußwort an die Neuankömmlinge und deren Eltern

Der Eintritt in die Welt unseres Feodor-Lynen-Gymnasiums ist ein gewaltiger Sprung. Zurück bleibt die überschaubare und vertraute Atmosphäre der Grundschule, vor den Kindern liegt die Eingewöhnung in ein neues schulisches System: Verschiedene Lehrkräfte unterrichten die einzelnen zum Teil neuen Fächer. Neue Freunde sind zu gewinnen, in der Klasse muss ein Platz gefunden und behauptet werden.

Es gibt aber vielfältige Hilfen: Erster Ansprechpartner für die Kinder ist der Klassenleiter. Frau Holtzem, die Unterstufenbetreuerin, kümmert sich zusätzlich um alle Sorgen und Nöte, die Tutoren (Schülerinnen und Schüler aus den höheren Klassen) helfen bei der Orientierung im Gebäude und bei der Integration in die neue Klasse. Sie bieten gemeinsame Nachmittage zum Spielen und Austoben an. Im Ernstfall helfen Mitschüler als Streitschlichter, ein angenehmes Miteinander zu garantieren. An unserer Schule ist außerdem ein eigener Schulpsychologe, Herr Reister, tätig. Die SMV wird mit ihren Festen speziell für die Unterstufe dafür sorgen, dass die ausgelassene Seite des Schullebens nicht zu kurz kommt.

Der Wechsel an ein Gymnasium muss also kein Schock sein: Neue Fächer, wie Englisch als erste Fremdsprache, Natur und Technik mit vielen experimentellen Möglichkeiten, oder erste Kontakte mit dem Computer sind Herausforderungen, die zu intensiver Beschäftigung einladen. Es gilt, Exkursionen zu vielfältigen Lernorten zu erleben und neue Unterrichtsformen auszuprobieren. Entsprechend unserem Namensgeber Feodor Lynen und unserem Standort liegt unser Schulprofil auf den Naturwissenschaften. Als zweite Fremdsprache bieten wir ab der 6. Klasse Latein oder Französisch an. Seit dem Schuljahr 2008/09 führen wir zusätzlich einen wirtschaftswissenschaftlichen Zweig.

Mit besten Wünschen für ein erfolgreiches und fröhliches neues Schuljahr 2010/11.
Ihre/eure

Dr. Brigitte Schmid-Breining
Schulleitung

Ingeborg Reichl
Elternbeiratsvorsitzende

Absenten- bzw. Klassenbuch

Die Klassen 5 bis 10 führen ein Klassenbuch. Ein Schüler ist für dieses verantwortlich, er holt es jeden Morgen im Sekretariat ab, fragt dort nach unentschuldig fehlenden Schülern, trägt alle fehlenden Schüler ein, und bringt das Buch nach Unterrichtsschluss wieder zurück.

Alarm

Zweimal im Jahr ist Probealarm, der erste – für die Lehrer angekündigte – in den ersten Schulwochen, der zweite – nicht angekündigte – im zweiten Halbjahr. Wie sich die Schüler verhalten sollen, erfahren sie vor dem ersten Probealarm.

Aktionen / Aktivitäten / Veranstaltungen

- finden in unserer Schule regelmäßig statt: öffentliche Vorträge zu aktuellen Themen z.B. über Drogen- und Gewaltprävention, biochemische Fragen oder Lerntechniken.
- Aufführung(en) der Theatergruppe(n)
- Weihnachtsbazar und das traditionelle Weihnachtskonzert, in dessen Rahmen die musischen Preise überreicht werden.
- Projekttag mit „Tag der offenen Tür“
- Sport- und Spieltage, SMV-Tag
- ferner die von Sponsoren gestützte Aktion „Kinder laufen für Kinder“
- Sommerkonzert am Schuljahresende (Vergabe: Sozialer Preis).

Daneben finden Exkursionen statt, Schullandheim-Fahrten in der 5. Klasse im bayerischen Raum, Skilager in der 7. Klasse, Schüleraustausch der 8. Klassen mit unserer französischen Partnerstadt Meylan sowie mit den USA (10.

Klasse), ferner die Berlinfahrt in der 10. Klasse im Rahmen des Wahlunterrichts „AG Politik und Zeitgeschichte“.

Amerikagruppe

Diese Aktion von Schülern der 9. Klasse aufwärts bereitet den Austausch mit einer Partnerschule in den USA vor.

Aquarium

Das „Aquarium“ ist der verglaste Raum, der sich im rechten Seitenflügel des Eingangsbereiches befindet. Hier können sich die Schüler vor Schulbeginn aufhalten und in Freistunden Hausaufgaben machen.

Aufsicht

Die Schule muss die Schüler während des Unterrichts und in Pausen und Freistunden beaufsichtigen. Die Aufsichtspflicht endet, wenn die Schüler nach dem Unterricht das Schulgelände verlassen. Die Zeit zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht gilt nicht als Freistunde oder Pause; die Schüler sind für sich selbst verantwortlich und dürfen das Schulgelände z.B. zum Besuch der Mensa oder zur häuslichen Verköstigung verlassen.

Aula

Zwischen Schule und Straße befindet sich das neue Mehrzweckgebäude mit Veranstaltungsräumen, Bühne und Technik sowie Küche und Speisesaal für die Mittagspause der Schüler mit 120 Sitzplätzen. Ferner enthält der Neubau Räume für die Hausaufgabenbetreuung und

die Seminarräume der Oberstufe. Im Schuljahr 2008/09 hat die neue Aula den Betrieb aufgenommen.

Ausbildungsrichtung

Das Feodor-Lynen-Gymnasium ist eine naturwissenschaftlich-technologische und wirtschaftswissenschaftliche Schule. Die erste Fremdsprache ist Englisch, in der 6. Klasse folgt wahlweise Französisch oder Latein. Spätbeginnende Fremdsprache ist Spanisch in der 10. Klasse.

Auto

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen, denken Sie bitte an Fahrgemeinschaften. Achten Sie beim Verlassen des Parkplatzes darauf, dass Sie beim Anstehen nicht die Einfahrten der Parkplätze blockieren.

Befreiung

Wird ein Schüler während des Unterrichts krank, befreien ihn Herr Horak oder Frau Holtzem für den Rest des Tages vom Unterricht, falls die Eltern per Telefon ihr Einverständnis erklären. Bleibt Ihr Kind wegen Krankheit zu Hause, müssen Sie das so schnell wie möglich (i. d. R. bis Unterrichtsbeginn) der Schule melden, sonst suchen wir aus Sicherheitsgründen nach dem Schüler. Siehe **Krankmeldung**.

Über eine längerfristige Befreiung etwa vom Sportunterricht wegen Krankheit, entscheidet ausschließlich der Schulleiter nach Vorlage eines ärztlichen Attests. Ein Attest des Schularztes ist nur nötig, wenn der Schulleiter es

ausdrücklich fordert.

Beratungslehrer/In

Informiert und berät Schüler und Eltern zur Schullaufbahn, bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten und bei persönlichen Problemen. Sie haben die Möglichkeit, Ihren Termin bei N.N. persönlich zu vereinbaren. (Im Schuljahr 2010/2011 wird der neue Beratungslehrer bekannt gegeben). Siehe auch **Sprechstunde**.

Betriebspraktikum

Die Schüler der 9. Klasse absolvieren ein zweiwöchiges Praktikum, das sie sich selbst suchen. Richtiges Bewerben wird im Unterricht bzw. während der Methodentage vermittelt. Ihre Erfahrungen werden im Fach Deutsch und Wirtschaft und Recht besprochen.

Beurlaubung

Beurlaubung vom Unterricht gibt es nur im Voraus und nur in dringenden Ausnahmefällen, z.B. für einen Arztbesuch, ein wichtiges Familienereignis oder die Führerscheinprüfung, nicht aber für erweiterten Urlaub.

Siehe **Krankmeldung** und **Befreiung**.

BEV Bayerischer Elternverband

Der Bayerische Elternverband vertritt die Interessen der Eltern aller bayerischen Kinder und Jugendlichen. Er arbeitet politisch und konfessionell unabhängig und schulartübergreifend auf kommunaler, regionaler und Landesebene. Für die Gymnasien gibt es zusätzlich die LEV (**Landeselternvereinigung** – siehe dort).

Bibliothek

Die taghelle und mit Sitzgruppe ausgestattete Bibliothek steht vormittags den Kollegstufenschülern als Arbeitsraum (Silentium) zur Verfügung. Zwei Computerarbeitsplätze sind vorhanden. Nachmittags wird die Bibliothek von der Nachmittagsbetreuung genutzt. Regelmäßig finden dort der Wahlunterricht Leseclub, die Lesenacht sowie die jährliche Buchausstellung „Die 100 Besten“ statt. Eine Arbeitsgemeinschaft „Bibliothek“ kümmert sich um Neuanschaffungen, Systematisierung, Ausleihe und Pflege des Buchbestands. (Aktuelle Ausleihzeiten siehe Homepage: www.flg-online.de)

Busse

Die Schule ist von den umliegenden Orten aus mit folgenden Buslinien zu erreichen:

Planegg:

Linie 260 und 266 bis Haltestelle Friedhof

Martinsried:

Linie 266 bis Planegg, Haltestelle Friedhof

Gräfelfing:

Linie 268 bis Kettelerstraße,

von dort ca. 200 m Fußweg oder

Linie 70 bis Gewerbegebiet Steinkirchen,

von dort ca. 500 m Fußweg

Großhadern:

Linie 266 bis Planegg, Haltestelle Friedhof

Neuried:

Linien 260 und 936 bis Planegg, Friedhof

Krailling:

Linie 936 bis Planegg, Haltestelle Friedhof

Stockdorf:

Linie 936 bis Planegg, Haltestelle Friedhof

Gauting:

Linie 936 bis Planegg, Haltestelle Friedhof
Bitte informieren Sie sich über die gültigen Abfahrtszeiten Ihrer Buslinie.

Busmarken – Achtung: T e r m i n

Bereits am Einschreibetag ins Gymnasium erhalten die Eltern ein Formular, um die kostenfreie Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Schulweg zu beantragen. Voraussetzung ist, dass die Schüler weiter als drei Kilometer vom Feodor-Lynen-Gymnasium entfernt wohnen und dass es die nächstgelegene Schule mit naturwissenschaftlich-technologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildungsrichtung ist.

Dieses Formular sollte schnellstmöglich ausgefüllt im Sekretariat abgegeben werden. Mit diesem Formular beantragt die Schule bis Mitte Juni die Fahrkarte, die in den beiden ersten Schulwochen durch das Sekretariat ausgeteilt wird. Schüler, die keinen Anspruch auf Kostenfreiheit des Schulwegs haben, können sich beim MVV eine Stammkarte für Schüler ausstellen lassen. Entsprechende Antragsformulare liegen bei der Schuleinschreibung aus bzw. sind im Schulsekretariat erhältlich.

Buß- und Betttag

Dieser Mittwoch im November ist in Bayern als geschützter Feiertag schulfrei.

Computer

Das FLG verfügt über zwei Computerräume mit 26 bzw. 30 Schülerrechnern.

Die Rechner sind zum Teil mit Windows-, zum Teil mit Linux-Betriebssystem ausgestattet. Ferner gibt es im Untergeschoss der Bibliothek fünf Rechner für die freie Benutzung der Schüler, zu Internet-Recherchen oder um Anfertigen von Referaten etc. Sämtliche Rechner sind in einem Netzwerk mit einem Terminalserver verbunden, auf dem die für schulische Zwecke benötigte Standardsoftware (insbesondere Office-Paket und Java-Programmierungsumgebung) installiert ist. Jedem Schülern steht ein von allen Rechnern erreichbarer, persönlicher Speicherplatz zur Verfügung.

Ein sog. Proxy-Server unterbindet über automatisch aktualisierte Filterlisten den Zugriff auf jugendgefährdende Seiten im Internet. Die Nutzung der Rechner erfordert das Einhalten bestimmter Regeln, die in einer zusätzlichen Hausordnung für die Computerräume und einer Nutzungsordnung für die Computereinrichtungen am FLG festgelegt sind.

Durchsagen

Die Lautsprecher-Durchsagen geben wichtige Informationen, die anders nicht (so schnell) zu übermitteln sind.

Die Schüler sollten sie deshalb mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und sich nicht scheuen, Unklarheiten bei Klassenkameraden oder dem Lehrer zu erfragen. Relevante Informationen sind an die Eltern weiterzugeben.

E-Learning

siehe Homepage www.flg-online.de:
FLG-Welt - Moodle@ObbW

Elternbeirat

Im Schuljahr 2008/2009 wurde der derzeitige Elternbeirat gewählt, der stets eine zweijährige Amtszeit hat. Der Elternbeirat ist die Vertretung der Gesamtheit der Erziehungsberechtigten. Das Gremium besteht aus zwölf Personen. Im Feodor-Lynen-Gymnasium initiiert und betreut der Elternbeirat Gesprächskreise und unterstützt soziale Projekte der Schule. Daneben arbeitet der Elternbeirat in der LEV (Landeselternvereinigung, siehe dort) mit, kümmert sich um Fragen der Verkehrssicherheit und um temporäre schulische Probleme. Die Klassenelternsprecher fungieren als Kontaktpersonen zum Elternbeirat. Sie nehmen zwei Mal im Schuljahr an den Sitzungen des Elternbeirats teil. Ihre Wünsche und Anregungen finden beim Elternbeirat stets ein offenes Ohr, am einfachsten per E-Mail an: elternbeirat@flg-online.de. Aktuelle Informationen des Elternbeirats finden Sie auch auf der Homepage des FLG:

www.flg-online.de – Seite des Elternbeirats

Elternbriefe

Mit den Elternbriefen/Rundschreiben erhalten Sie alle wichtigen Informationen der Schule (Zahl und Art der Schulaufgaben, Beratungsstellen, Entscheidungen des Kultusministeriums, Termine, Sprechstunden, Informationen zur Sprachenwahl etc.). Die Rundschreiben werden Ihnen nicht zugestellt; sie sind auf der Homepage der Schule abrufbar. Über unseren Newsletter-Service erfahren Sie, wenn ein neues Rundschreiben im Umlauf ist. Sollten Sie

keinen Internet-Anschluss haben, erhalten Sie die Elternbriefe in Papierform im Sekretariat.

Elternsprechtage

Sie finden in den 5. Klassen ein Mal, in den anderen Klassenstufen zwei Mal im Jahr statt. Ab dem Ende der sechsten Stunde (13.00 Uhr) hängen Listen mit dem Namen der Lehrkraft und einer viertelstündigen Zeiteinteilung an den Klassenzimmertüren, in die Sie sich eintragen können (zwei Namen pro Viertelstunde). Bitte halten Sie eine Sprechzeit von ca. fünf Minuten ein!

Wollen Sie schwierigere Probleme besprechen, tun Sie dies besser in der Einzelsprechstunde der Lehrkraft. Eine Übersicht der Sprechstunden erhalten die Schüler am Schuljahresanfang und zum Halbjahr (falls erforderlich). Sie finden sie auch im Internet.

Schwierigkeiten, die eine Klasse generell betreffen, werden besser beim Klassenelternabend oder mit den Verbindungslehrern besprochen.

Elterntreff

Neben den routinemäßigen Elternabenden haben sich die von den Klassenelternsprechern organisierten Elterntreffs als gute Möglichkeit der Kontaktpflege erwiesen. In ungezwungener Atmosphäre, seien es Besuche einer Gaststätte („Elternstammtisch“) oder bei Ausflügen, kommen sich die Eltern näher. Natürlich sind die Lehrer dabei nicht ausgeschlossen.

Ethik- und Religionsunterricht

Religionsunterricht ist am Gymnasium Pflicht-

unterricht. Es gibt katholische und evangelische Religionslehre. Wer nicht am Religionsunterricht teilnimmt, muss den Ethikunterricht besuchen. Schüler ohne Bekenntnis werden auf Antrag zum Religionsunterricht zugelassen.

Extemporale (Stegreifaufgabe)

Siehe Leistungsnachweise.

Fahrräder

Die Schüler können Räder an dem Weg von der Bushaltestelle zur Schule sowie zwischen neuer Turnhalle und Schulgebäude abstellen. Diebstahl ist über die Schule versichert.

Siehe **Versicherung**. Es gibt Menschen, die es lustig finden, Schrauben oder Bremsen zu lockern. Schüler sollten ihr Rad vor dem Losfahren prüfen. Bitte melden Sie Manipulationen im Sekretariat.

Ferien

Sommer-, Herbst-, Weihnachts-, Oster- und Pfingstferien sowie eine Woche Frühjahrsferien (über Fasching). Einen beweglichen Ferientag gibt es nicht mehr. Bei Ihrer langfristigen Planung helfen Ihnen der zweite Elternbrief und die Seite des Kultusministeriums

http://www.stmuk.bayern.de/km/rat_auskunft/ferien/index.shtml

Förderverein

Der Förderverein mit seinen über 200 Mitgliedern unterstützt das FLG finanziell und ohne bürokratischen Aufwand. Schwerpunkte sind die Ausstattung der Schule über den öffentlich

finanzierten Umfang hinaus, die Förderung von Schulveranstaltungen und sportlichen Aktivitäten über Zuschüsse, das soziale Engagement der Schüler (Tutoren), sowie die Honorierung besonderer Leistungen durch diverse jährlich vergebene Preise.

Das Schwerpunktprojekt „neue Schulbibliothek“ wurde in den letzten Jahren vom Förderverein massiv unterstützt, so dass sich das FLG jetzt über eine moderne, gut ausgestattete und von den Schülern gerne genutzte Bibliothek freuen kann. Finanzielle Unterstützung durch den Förderverein und Engagement von Eltern und Lehrern in der Bibliotheks-AG wirken hier ideal zusammen. Siehe **Bibliothek**.

Im Schuljahr 2008/2009 hatte der Förderverein auch die Trägerschaft der Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der offenen Ganztagschule übernommen. Siehe **Hausaufgabenbetreuung**. Die beiden letztgenannten Beispiele zeigen, wie sich die Aufgaben des Fördervereins verschoben haben: Standen früher reine Zuschüsse oder Kostenübernahmen im Vordergrund, übernimmt der Förderverein bei Bibliothek und Hausaufgabenbetreuung auch die Beschaffung notwendigen Fachpersonals sowie die gesamte Abwicklung.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag liegt bei mindestens 20 € und ist nach oben offen. Weitere Informationen sowie Beitrittsformulare finden Sie auf der Homepage des FLG.

Der erste Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Feodor-Lynen-Gymnasiums ist Jens Schomburgk, Tel.: 089/81029520, Email: foerderverein@flg-online.de.

Formular-Download

für Unterrichtsbefreiung, Krankheitsbestätigung und Einsichtnahme in Stegreifaufgaben: www.flg-online.de/Dokumente

Fotokopieren

Ein Kopierer für alle Schüler steht neben dem Lehrerzimmer im Obergeschoss. Die erforderlichen Kopierkarten sind beim Systembetreuer, Herrn Jürgen Göller, zu beantragen.

Fundsachen

Wertgegenstände (Schlüssel, Schmuck, Uhren usw.) werden im Sekretariat deponiert. Sportsachen werden in der neuen Halle unten an



Ehrung der Besten: Feodor-Lynen-Medaille.

einer Fensternische gelagert. Jacken und andere Kleidungsstücke warten an den Garderoben unter der linken Treppe auf ihre Besitzer. Sollten Wertgegenstände nicht mehr gefunden werden, empfiehlt es sich, im Sekretariat nach-

zufragen. Anträge auf Versicherungsentschädigung erhalten Sie im Sekretariat. Bitte versehen Sie Taschen, Sportsachen und Jacken Ihrer Kinder mit Namen und halten Sie sie dazu an, selbst auf Wertgegenstände zu achten und keine schulfremden Gegenstände in den Unterricht mitzubringen.

Geschichte der Schule

Im Jahre 1977 konnten nach mehrjährigem Betreiben des Fördervereins die ersten Klassen eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums im Würmtal den Unterricht aufnehmen, nachdem die Gemeinden Planegg, Neuried und Krailling zusammen mit dem Landkreis München einen Zweckverband als Schulträger gebildet hatten. 1980 bezogen 700 Schüler der Klassen 5 bis 8 das neuerbaute Schulgebäude in Planegg, die bis dahin in den Volksschulen Neuried und Krailling zu Gast waren. Das für 21 Klassen projektierte Haus wurde 1983 auf 27 Klassen erweitert.

1986 legte der erste Schülerjahrgang die Abiturprüfung ab. 1990 errichtete die Gemeinde Planegg anstelle der Pavillons die zweite Mehrzweckhalle neben der alten Turnhalle, welche von der Schule mitbenutzt werden kann. 1998 trat Direktor *Walter Rudlof*, der die Schule aufgebaut hatte, in den Ruhestand. Von 1998 bis 2003 war Frau *Monika Münkel MA* Direktorin. Seither leitet Frau *Dr. Brigitte Schmid-Breining* die Schule .

Grundwissen

Nach neuer GSO (Schulordnung für die Gymna-

sien in Bayern, § 53) finden Grundwissensinhalte Eingang in die Schul- und Stegreifaufgaben. Weitere Auskünfte erteilen die Fachlehrer. Grundwissen-Kataloge finden Sie auch auf der Homepage bei den Fachbereichen.

Handys

Für alle bayerischen Schulen ist geregelt, dass Mobiltelefone und digitale Speichermedien (z.B. MP3-Player) ausgeschaltet sein müssen, und zwar im Gebäude wie auf dem Schulgelände. Bei Zuwiderhandlungen dürfen Lehrkräfte die Geräte vorübergehend einbehalten. Das bedeutet, dass Schüler ein Handy bei sich tragen und es (nur) in dringenden Fällen nach Rücksprache mit einer Lehrkraft benutzen dürfen, etwa um die Eltern bei akuter Erkrankung zu benachrichtigen (siehe "**Telefonieren**").

Hausaufgaben

Der tägliche Zeitaufwand sollte in der Unterstufe zwei Stunden nicht überschreiten. Die Lehrer sprechen sich i. d. R. untereinander ab. Schriftliche Hausaufgaben werden normalerweise in den 5. bis 10. Klasse in den Kernfächern, in der 11. in allen Vorrückungsfächern gegeben.

Hausaufgabenbetreuung

bzw. Nachmittagsbetreuung: Eine ausführliche Beschreibung befindet sich auf der Homepage www.flg-online.de/FLG-Welt

Hausaufgabenheft

Schüler der 5. bis 10. Klasse müssen laut Schulordnung ein Hausaufgabenheft führen, um ihre



Zum 25-jährigen Jubiläum im Jahre 2002 versammelten sich alle Klassen vor der Schule.

schriftlichen, mündlichen und ggf. praktischen Hausaufgaben sowie Informationen der Lehrkräfte für die Eltern einzutragen.

Hausverwaltung

Herr Heitkämper

Hitzefrei

Ob die Schule ausfällt, legt die Schulleitung fest. Bei längeren Hitzeperioden wird verkürzter Unterricht gehalten, d.h. der Stundenplan gilt wie üblich, aber die Stunden dauern 30 statt 45 Minuten bzw. die 6. Stunde entfällt..

Homepage

Die Schule besitzt eine Homepage. Auf ihr sind

alle wichtigen Informationen über unsere Schule veröffentlicht. Wir empfehlen, sie wegen aktueller Nachrichten regelmäßig aufzusuchen. www.flg-online.de

Intensivierungsstunden

Detaillierte Informationen finden Sie in der Online-Broschüre „Intensivierungsstunden - ein wertvolles Instrument zur individuellen Förderung am bayerischen Gymnasium“ auf der Homepage des Kultusministeriums (www.km.bayern.de oder www.gymnasium.bayern.de).

Jahresbericht

Jeweils zum Schuljahresende erscheint der

Bericht über die Klassen und die Kollegstufe (mit Fotos), die Lehrer und die Aktivitäten der Schulfamilie. Die Broschüre wird von Lehrern und Schülern mit viel Engagement erstellt und kostet ca. 5 € (je nach "Sponsorenlage").

Beiträge bitte an: jahresbericht@flg-online.de

Jahreszeugnis

Das Jahreszeugnis wird am Ende des Schuljahres ausgestellt und ist für das Vorrücken in die nächst höhere Klasse entscheidend. Es bewertet die Leistungen des gesamten Schuljahres.

Jahrgangsstufentests

Seit 2004/2005 gelten bundesweite Bildungsstandards für den mittleren Schulabschluss. Jedes Bundesland ist verpflichtet, die Einhaltung dieser Standards zu prüfen. Bayern hat dafür die Jahrgangstufentest (bzw. in den Grundschulen die Orientierungsarbeiten) entwickelt.

In Bayern wird in der 6. und 8. Jahrgangsstufe Deutsch getestet, in der 8. und 10. Mathematik und in der 6. und 10. Englisch. Das Kultusministerium veranstaltet die Tests bewusst kurz nach Beginn des Schuljahres, um den tatsächlichen Kenntnisstand der Schüler für Lehrer und Schüler transparent zu machen. Die Kompetenzen der Schüler in den verschiedenen Fächern werden hier in aktuellen Aufgabenformen getestet. Im Fach Englisch wird im 2. Halbjahr noch ein 2. zentraler Test geschrieben, und zwar zur Sprachmittlung, die auch ein fester Teil im neuen G8-Abitur ist.

Im Fach Deutsch ersetzt der Jahrgangsstufen-

test in Kombination mit einem schulinternen Test eine (Aufsatz-)Schulaufgabe. In den Fächern Englisch (in Kombination mit einer mündlichen Schulaufgabe) und Mathematik wird er in der 6. Klasse als kleiner Leistungsnachweis wie eine mündliche Note gewertet; in der 10. Klasse zählen beide Tests in Englisch zusammen als eine Schulaufgabe.

Jugend forscht – Schüler experimentieren – Experimente antworten

Die Fachbetreuer für die Programme „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ fördern angehende Forscher aller Jahrgangsstufen: Herr Bell (Mathematik / Physik), Herr Glaser (Chemie / Mathematik), Herr Zierke (Mathematik / Physik) und Frau Beilner (Biologie / Chemie). Der eigene Ehrgeiz, etwas Neues zu entdecken oder zu erfinden, ist unbedingt erforderlich, um das notwendige hohe Maß an Selbständigkeit aufzubringen.

„Jugend forscht“ ist eine Chance für Schüler höherer Jahrgangsstufen, z.B. mit ihrer Facharbeit als junge Forscher aufzutreten. Der Nachwuchs in den unteren Jahrgangsstufen hat die Möglichkeit, mit der Teilnahme an den Programmen „Schüler experimentieren“ oder „Experimente antworten“ seine Begabung herauszufinden.

Bei „Schüler experimentieren“ werden pfiffige Aufgaben gestellt, die von den Teilnehmern einiges experimentelles Geschick verlangen. Jungforscher sind hier also – auch im Rahmen unseres Schulprofils – gefordert. Auskünfte und Hilfen sind bei **Herrn Zierke** und **Frau**

Beilner einzuholen.

Die Schule hat bei „Jugend forscht“ schon viele Erfolge verzeichnen können. Die eigenen Experimente im Fach Natur und Technik stellen eine solide Grundlage dar. Bitte unterstützen Sie diesbezügliche Ambitionen Ihrer Kinder!

Känguru der Mathematik

Viele unserer Schüler nehmen am “Känguru”-Wettbewerb teil, der immer am 3. Donnerstag im März stattfindet. Deutschlandweit beteiligen sich pro Jahr über 800000 Schülerinnen und Schüler aus 8500 Schulen. Ziel des Wettbewerbes ist die Popularisierung der Mathematik, um Freude am mathematischen Denken und Arbeiten (in weitem Sinne) zu wecken.

Darüber hinaus dient der Wettbewerb zur “Entdeckung” mathematischer Talente, die dann im Sinne des Schulprofils durch gezielte Hinweise auf andere mathematische Wettbewerbe gefördert werden.

Ansprechpartner sind alle Mathematiklehrer und insbesondere **Frau Annuß**.

Kernfächer

Kernfächer sind die Fächer, in denen Schulaufgaben geschrieben werden.

Klassenelternabend – Klassenelternsprecher

Beim Klassenelternabend der 5.- 10. Klassen stellen sich die Lehrkräfte mit ihren Fächern vor. Dabei werden auch die Klassenelternsprecher gewählt oder benannt. Klassenelternsprecher im Gymnasium haben – anders als in den Volksschulen – keine Rechte oder

Pflichten. Sie sind Ansprechpartner für die Eltern der Klasse und für die Lehrer. Sie halten Kontakt zum Elternbeirat und kümmern sich um die Kommunikation in der Klasse (Stammtisch usw.). Der Elternbeirat lädt die Klassenelternsprecher zwei Mal im Jahr zur Teilnahme an den Sitzungen ein.

Klassenfahrten

Die 5. Klassen unternehmen Schullandheimfahrten in Bayern, damit sich die neuen Klassenverbände kennenlernen und festigen. In den 6. Klassen finden ggf. Kurzfahrten statt. Die 7. Klassen fahren ins Skilager; die 8. Klassen können am Schüleraustausch mit Planeggs Partnerstadt Meylan teilnehmen, sofern sie Französisch als zweite Fremdsprache gewählt haben. In der 10. Klasse gibt es eine Berlinfahrt, für die der Besuch des Wahlfaches "Politik und Zeitgeschichte" verpflichtend ist.

In den 11. Klassen werden themenbezogene Studienfahrten durchgeführt. Dauer: 3 Schultage + 1 Tag des Wochenendes.

Klassenleiter

Bei allen Fragen und Problemen wenden Eltern und Schüler sich zunächst an den Klassenleiter. Fachliche Anfragen sollen jedoch an den Fachlehrer gerichtet werden.

Klassensprecher

Jede Klasse wählt Anfang des Jahres einen Sprecher (und einen Stellvertreter), der besonders geeignet scheint, die Interessen der Klassengemeinschaft zu vertreten. Sie sind

Ansprechpartner der Mitschüler und Lehrer für alle Belange der Klasse. Die Klassensprecher/SMV treffen sich im Herbst zu einem Seminar, um sich auszutauschen, Ideen zu entwickeln und die Planungen für das laufende Schuljahr zu organisieren. Das Forum der Klassensprecher im Rahmen der **SMV** (Schülermitverwaltung, siehe dort) ist die Klassensprecherversammlung. Der Klassensprecher ist keinesfalls disziplinarischer Helfer des Lehrers (d.h. er darf nicht die Aufsicht übernehmen) und auch nicht Putzdienst, sondern Ansprechpartner und organisatorischer Helfer des Lehrers.

Krankmeldung

Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind im Sekretariat bis 8:00 Uhr telefonisch, per Fax oder durch Abgabe einer Krankheitsanzeige. Sollte um diese Zeit noch keine Entschuldigung vorliegen, werden Sie von der Schule angerufen, um aus Sicherheitsgründen den Aufenthaltsort Ihres Kindes zu überprüfen. Die schriftliche Krankheitsanzeige (Formular) muss am ersten Tag des Schulbesuches nachgereicht werden. Erkrankt ein Kind während des Unterrichts, ist es für die Schule wichtig, Sie verständigen zu können. Bitte geben Sie daher die Telefonnummern (auch Handynummern) an, unter denen Sie erreichbar sind.

Das Kind wird mit einer Nachricht an die Eltern (Befreiungsformular) nach Hause entlassen, die von einem Erziehungsberechtigten zu unterschreiben und am nächsten Schulbesuchstag an die Schule zuzuleiten ist.

Siehe Formular-Download auf der Homepage.

Landeselternvereinigung

Die LEV vertritt die Interessen der bayerischen Gymnasialeltern. Als Jahresbeitrag bittet der Elternbeitrag um 1 € pro Schüler. Dieser Betrag wird mit dem Papiergeld eingesammelt.

Die LEV hat ein informatives Handbuch verfasst, das bei ihr oder über den Elternbeitrag zum Preis von 10 € plus Porto zu beziehen ist:

Montglasstraße 2, 81679 München,

Tel. 089 989382, www.lev-gym-bayern.de

Leistungsnachweise

Das sind Schulaufgaben (“große Leistungsnachweise”) und die kleinen Leistungsnachweise, die aus schriftlichen Stegreifaufgaben, den sog. Extemporalien (Exen), und mündliche Leistungsnachweise wie Ausfragen (“Rechenschaftsablagen”) und Unterrichtsbeiträge bestehen.

In der Regel wird bei der Notenberechnung der Durchschnitt der großen Leistungsnachweise doppelt, der Durchschnitt der kleinen Leistungsnachweise einfach gezählt.

Die Termine der Schulaufgaben werden spätestens eine Woche vorher bekannt gegeben; pro Woche werden in den Klassen 5 bis 10 nicht mehr als zwei Schulaufgaben geschrieben. Sie sollen innerhalb von zwei Wochen korrigiert und mit den Schülern besprochen werden. In der Oberstufe beträgt die Frist drei Wochen. Wurde eine Schulaufgabe noch nicht zurückgegeben, so darf keine neue geschrieben werden. Versäumt ein Schüler entschuldigt eine Schulaufgabe, erhält er einen Nachtermin. Versäumt er – entschuldigt – auch diesen, kann eine

Ersatzprüfung angesetzt werden. Unentschuldigtes Fernbleiben führt zur Note 6. Schulaufgaben, Kurzarbeiten und Facharbeiten werden den Schülern mit nach Hause gegeben, bei Stegreifaufgaben (Exen) geschieht das auf Antrag der Erziehungsberechtigten. ("Antrag auf Einsichtnahme aller Stegreifaufgaben" siehe unter flg-online.de/Dokumente). Die Arbeiten müssen innerhalb einer Woche zurückgegeben werden, Stegreifaufgaben in der nächsten Stunde. Klappt das nicht, so braucht die Schule die Arbeiten nicht mehr mitzugeben. Die Schule bewahrt schriftliche Arbeiten zwei Jahre lang auf. Auf Antrag werden Facharbeiten dann zurückgegeben. Praktische Arbeiten – z.B. Zeichnungen – können zurückgegeben werden, sobald die Note feststeht.

Leitbild

Das Leitbild der Schule orientiert sich an den Erkenntnissen von Johann Amos Comenius und der ständigen Weiterentwicklung und Einbindung schülerzentrierter Unterrichtsformen. Es steht für Eigenverantwortlichkeit und Schülerinitiative beim Lernen, für Vertiefung des Grundwissens und Freude am Experimentieren.

Lernen lernen

Wird in der 5. Jahrgangsstufe im Rahmen einer Intensivierungsstunde für alle Schüler verpflichtend angeboten. Die Schüler lernen Arbeitstechniken, Lernstrategien, Konzentrationsübungen und anderes mehr, wie die Organisation der Hausaufgaben, das Planen über einen längeren Zeitraum, Verhalten in der Gruppe

oder Mind-Mapping. Auch die Tutoren werden für die Betreuung der 5. Klassen zum Thema "Lernen lernen" geschult. Eine Arbeitsgemeinschaft der Lehrer bereitet Material zu Arbeits- und Lernstrategien vor, die an den Methodentagen vermittelt werden.

Lesefest

Alljährlich im Februar/März begleitet das einwöchige Lesefest mit seinen Autorenlesungen (2008 z.B. Mirjam Pressler) die Ausstellung der „*BücherWünsche - neue Jugendbücher 2009/2010*“ in der Bibliothek.

Diese Buchausstellung wurde 2010 erstmalig von den Schülern des LESECLUBS und der Bibliotheks-AG zusammengestellt (Bücherlisten und Tipps unter www.flg-online.de - *FLG-Welt - Bibliothek*). Vormittags besuchen die Schüler mit Lehrern die Ausstellung, mittags können Sie nach Lust und Laune lesen, vorlesen, schmökern, träumen...

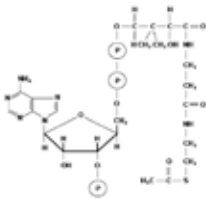


Mirjam Pressler beim Lesefest 2009

Lynen, Feodor – Biochemiker

Der Namenspatron unserer Schule wurde geboren am 6. April 1911 in München, er absolvierte das Studium der Chemie in München. Seine Promotion aus dem Jahre 1937 behandelte die Giftstoffe des Knollenblätterpilzes. Wir verdanken ihm grundlegende Arbeiten über die aktivierte Essigsäure (Acetyl-Coenzym A) und den Multi-Enzymkomplex der Fettsäuresynthetase. Im Jahre 1964 erhielt Feodor Lynen den Nobelpreis für Physiologie und Medizin für seine Arbeiten über Mechanismus und Regulierung des Cholesterin- und Fettsäurestoffwechsels, zusammen mit Konrad Emil Bloch.

Feodor Lynen hatte seit 1947 eine Professur inne und war seit 1954 Geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Zellchemie in Martinsried. Feodor Lynen starb am 6. August 1979.



Acetyl-Coenzym A

Die Schule fühlt sich ihrem großen Namensgeber sehr verbunden. Unser Schulprofil als naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium ist ohnehin an Chemie, Physik, Biologie und Mathematik ausgerichtet; dazu kommt EDV bzw. Informatik.

Max-Planck-Institut

Wir konnten Partnerschule des Max-Planck-Instituts in Martinsried werden: Dort sind für un-

sere Schüler Kurse zu molekularbiologischen und gentechnischen Themenstellungen möglich geworden, die an der Schule nicht durchzuführen wären. So haben die Schüler DNS isoliert und charakterisiert, Virenpartikel isoliert, DNS mit der Polymerase-Ketten-Reaktion vervielfältigt und anschließend identifiziert.

Im Besucherlabor des Deutschen Museums wurde ein genetischer Fingerabdruck von den Kollegiaten angefertigt.

Im gläsernen Labor der Gesellschaft für Strahlenforschung (GSF) fertigten die Schüler Amulette mit ihrer DNS.

Erklärtes Ziel der Schule ist es, mit Aktivitäten, die über den Schulalltag hinausweisen, die Arbeitsmethoden moderner Wissenschaft zu vermitteln. Dies geschieht durch Museums- und Ausstellungsbesuche und Exkursionen; in der Unterstufe bevorzugt durch Unterricht in der Zooschule und Besuche des Botanischen Gartens.

Methodentage

Ein Ziel unseres Gymnasiums ist unseren Schülern die Befähigung zu selbstständigen und selbstverantwortlichen Lernen zu vermitteln, um den sich ändernden Anspruch der Gesellschaft an Schulabgänger gerecht zu werden. Im Schuljahr 2007/2008 wurden erstmalig am Feodor-Lynen-Gymnasium die Methodentage in den Klassen 5 bis 11 durchgeführt, d.h. in der Woche nach den Herbstferien werden unsere Schüler mit Methoden und Arbeitstechniken vertraut gemacht. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich auf der Homepage.

www.flg-online.de – *Schulleben*

Mittagsverpflegung

Nach Fertigstellung der Aula steht unseren Schülern seit dem Schuljahr 2008/09 eine Mensa mit 120 Plätzen zur Verfügung.



Die Musikklasse im Jahr 2007

Musik

Unsere Schule verfügt über verschiedene Ensembles, die das ganze Schuljahr über intensiv proben und regelmäßig bei Schulveranstaltungen auftreten.

Für die Unterstufe gibt es vor allem den Unterstufenchor (Leitung: Herr Hartmann) und das Vororchester (Leitung: Herr Beck), aber auch in der Big Band (Leitung: Herr Möltgen) und im Orchester (Leitung: Herr Beck) können Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, je nach Können, mitmachen. Die Musikgruppen machen einmal im Schuljahr eine dreitägige Probenfahrt in die Jugendherberge Ottobeuren. Eine Besonderheit unserer Schule ist auch die Musikklasse (Leitung: Herr Beck), zu der Sie Ihr Kind in der 5. und 6. Klasse anmelden können (siehe gesondertes Informationsblatt). Die Kinder der Musikklasse lernen über zwei Jahre hinweg ein Instrument (Violine, Violoncello,

Querflöte oder Klarinette) und musizieren im Rahmen des regulären Musikunterrichts im Klassenverband miteinander. Das Konzept beinhaltet eine zusätzliche Wochenstunde kostenpflichtigen Instrumentalunterricht (40,- € pro Monat), der am Nachmittag stattfindet.

Nacharbeit

Schüler müssen außerhalb des Unterrichts in die Schule kommen, um versäumten Stoff nachzuholen, weil sie im Unterricht nicht aufgepasst oder wiederholt Hausaufgaben nicht gemacht haben. Nacharbeit ist keine Ordnungsmaßnahme oder Schulstrafe, sondern eine Fördermaßnahme und wird im Notenbogen eingetragen.

Nachhilfebörse

Das Prinzip ist: Schüler helfen Schülern – und das zu moderaten Preisen. Schüler, die Nachhilfe erteilen wollen, und diejenigen, die einen Lerntutor („Nachhilfelehrer“) suchen, melden sich bei ihren Fachlehrern oder bei **Frau Jäger**, welche die Börse koordiniert. Beide Parteien verpflichten sich in einem Vertrag zu gewissenhafter Arbeit und legen die Bezahlung fest. Unser Regelsatz beträgt 9,00 € für 60 Minuten. „Laufzettel“ begleiten den Unterricht, vermerken den Stoff (samt Hausaufgabe!) und quittieren die Bezahlung. So haben die Eltern die Möglichkeit, die Arbeit zu verfolgen. Der Laufzettel wird nach dem Unterricht bei Frau Jäger abgegeben; beide Parteien können angeben, ob sie mit der Arbeit zufrieden waren. Nachhilfelehrer, die über einen längeren Zeitraum erfolgreich tätig sind, bekommen

einen Vermerk im Zeugnis bezüglich dieser Qualifikation.

Nachprüfung

Bei der Nachprüfung können sich Schüler der Klassen 6 bis 9 am Ende der Sommerferien in den Fächern prüfen lassen, in denen sie zum Vorrücken zu schlecht waren. Nachprüfung ist in bis zu drei Fächern möglich, allerdings darf in Kernfächern höchstens einmal die 6 (aber nicht in Deutsch) oder zweimal die 5 im Zeugnis stehen.

Die Eltern müssen bis spätestens 1. August bei der Schule einen schriftlichen Antrag auf Nachprüfung gestellt haben. Siehe **Notenausgleich und Vorrücken auf Probe**.

Nachschrift, Nachtermin

Nachschreiben einer z.B. durch Krankheit versäumten Arbeit (Schulaufgabe, Kurzarbeit, Test) unter Aufsicht. Nachschriften werden außerhalb der Unterrichtszeit geschrieben, damit die Schüler nicht noch mehr versäumen.

Noten

sind kein „Urteil“, sondern Feststellung des Leistungsstands. Die äußere Form bei schriftlichen Arbeiten kann sich auf die Note auswirken. Fehler in Rechtschreibung, Grammatik oder Interpunktion müssen in Deutsch und können auch in anderen Fächern zu schlechteren Noten führen. Sind Eltern mit einer Note nicht einverstanden, können sie beim Schulleiter Beschwerde einlegen. Zunächst sollten sie aber immer mit dem betreffenden Lehrer sprechen.

Oberstufenunterricht in Kooperation

Zusammen mit dem Gymnasium Fürstenried-West bieten wir bei genügender Beteiligung Leistungskurse in Kunst, Geographie und Latein an.

Öffnungszeiten der Schule

Ab 7:15 Uhr, um 7:50 Uhr sollen die Schüler in ihre Klassenzimmer gehen.

Papiergeld

Dieses wird zu Beginn des Schuljahres eingesammelt, um Arbeitsblätter, die den Unterricht anschaulicher und effektiver gestalten, zu finanzieren.

2009/2010 erhobenes Papiergeld u. Beiträge für Versicherungen, LEV, Kunst-Material:		
Jahrgangsstufe	Papiergeld	insgesamt
5 bis 7 (Unterstufe)	7,00 €	12,50 €
8, 9, 10 (Mittelstufe)	8,00 €	13,50 €
11	11,00 €	16,50 €
K12 und K13	11,00 €	16,50 €

Mit einem weiteren Betrag von ca. 3,50 € pro Schüler wird Material für die Fächer mit Verbrauchsmaterialien (Physik, Chemie, Biologie, Natur und Technik sowie Kunst und Musik) verbilligt in Klassensätzen beschafft. Das erspart Ihnen zeitaufwendiges und teureres Einkaufen von Farben, Papieren etc., damit die Schule in größerem Umfang Experimente und Projekte im Unterricht durchführen kann.

Parken

Außer auf den Plätzen am Schulgelände kann

auch beim Friedhof geparkt werden. Die Feuerwehr-Anfahrtszone muss stets frei bleiben.

Pausen

Vormittagspausen:

9:30 – 9:45 Uhr

11:15 – 11:30 Uhr

Mittagspause:

13:00 – 13:45 Uhr

Probezeit

Nach dem Übertritt gibt es keine Probezeit mehr, wohl aber beim Vorrücken auf Probe.

Profil

Die Schule ist naturwissenschaftlich-technologisch und wirtschaftswissenschaftlich orientiert. Projekte und Schwerpunkte werden durch das jährliche Schulprogramm festgelegt.

Sanitätsdienst

Unsere Schule besitzt einen eigenen Schulsanitätsdienst, der Erste Hilfe leistet.

Die Sanitäter, allesamt Schüler, sind meist zusätzlich beim Roten Kreuz tätig und versehen ihren Dienst an der Schule mit sehr viel Engagement. Die Gruppe wird von **Herrn Reister** geleitet.

Schließfächer

Damit die Kinder persönliche Dinge sicher verschließen können und nicht so schwere Schultaschen tragen müssen, können Sie für ca. 30 € pro Schuljahr ein Schließfach anmieten.

Details unter www.mietra.de

Schülerschein

Der Schülerschein wird im Sekretariat ausgestellt.

Schülerbogen

Die Schule führt für jeden Schüler einen Schülerbogen und leitet ihn bei einem Schulwechsel an die neue Schule weiter. Er muss mindestens 20 Jahre im Schularchiv aufbewahrt werden. Eltern haben das Recht ihn einzusehen.

Schülermitverantwortung (SMV)

Die Schülermitverantwortung ist im Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) im §10, Artikel 62 und 63 geregelt. Den Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden, das Leben ihrer Schule entsprechend ihrem Alter und ihrer Verantwortungsfähigkeit mitzugestalten. Zu den Aufgaben der SMV gehören u.a. die Durchführung von Veranstaltungen (siehe **Unterstufenparty**), die Wahrnehmung schulischer Interessen und Mithilfe bei der Lösung von Konfliktfällen. Diese Aufgaben werden auch wahrgenommen durch die Klassensprecher, die Jahrgangsstufensprecher sowie die drei Schülersprecher, die zu Beginn des Schuljahres von den Klassensprechern gewählt werden. Für die Aufgaben der SMV wird ein freiwilliger Beitrag von 0,50 € pro Schüler erhoben.

Schülerunfallversicherung

Schüler, die im Schulbereich oder auf dem Schulweg (auch auf dem Heimweg oder auf dem Weg zu schulischen Veranstaltungen, die

nicht im Schulgebäude stattfinden) einen Unfall haben, müssen das sofort im Sekretariat der Schule melden. Dies meldet den Unfall weiter an den GUVV (Gemeindeunfallversicherungsverband). Die Schülerunfallversicherung deckt nur Personenschäden ab. Wenn Schüler nachmittags Unterricht haben, sind sie während der Mittagspause versichert. Gehen oder fahren sie in dieser Zeit heim, ist der Schulweg versichert, bleiben sie in der Schule, sind sie versichert, solange sie sich auf dem Schulgelände aufhalten. Verlassen sie das Schulgelände, wird es kompliziert: In diesem Fall sind sie nur dann versichert, wenn sie sich etwas zu Essen oder zu Trinken kaufen, um „ihre geistige Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten“, und auch nur dann, wenn in der Schule nichts Vergleichbares angeboten wird.

Schülerzeitung

"féodality" ist eine witzige, offene Schülerzeitung, die auch wichtige und ernste Themen behandelt. Sie berichtet u.a. vom Schulleben, von den Erfolgen der Schulmannschaften und veröffentlicht Glossen, Krimis, Fantasy-Stories usw. Kontakt: feodality@gmx.de

Schulaufgabe

Siehe Leistungsnachweise.

Schulberatung

Zuständig für allgemeine Information und für die Einzelberatung in allen Fragen der Schullaufbahn ist die/der Beratungslehrer/In der Schule (N.N.).

Bei Lern- und Leistungsschwierigkeiten berät der Schulpsychologe **Herr Reister**. Hilfe in schwierigen Fällen gibt die Staatliche Schulberatungsstelle (Tel. 089 38384950, www.schulberatung-muenchen.de)

Schulbücher

Sie werden zu Beginn des Schuljahres ausgeteilt, mit Namen und Klasse versehen, und es wird ihr Zustand festgehalten. Die Lehrkraft muss den Zustand eines Buches, dessen Erhaltungsgrad sehr schlecht ist, durch Gegenzeichnungen bestätigen.

Alle Bücher müssen eingebunden werden. Für Bücher, die beschädigt oder verloren wurden, wird Schadenersatz verlangt.

Schulforum

Das Schulforum setzt sich zusammen aus der Schulleiterin und zwei Lehrervertretern, sowie je drei Vertretern der Schüler und der Eltern. Es tagt mindestens zweimal im Halbjahr und entscheidet u.a. über Fragen des Schulalltags wie Hausordnung oder das Profil der Schule.

Schulgottesdienst

In der ersten Schulwoche, vor Weihnachten oder Ostern und zum Schuljahresende treffen sich die Schüler in St. Elisabeth in Planegg.

Schulleitung

OSiD Dr. Brigitte Schmid-Breining

Schulleiterin

Sprechstd. Do 13:45 – 14:30 Uhr

(Raum 227) sowie nach Vereinbarung.

StD René Horak

Ständiger Stellvertreter der Schulleiterin
Sprechstd. Mi. 9.45 - 10.30 Uhr (Raum 228)
sowie nach Vereinbarung.

StDin Gabriele Holtzem

Mitarbeiterin im Direktorat
Sprechstd. Mi. 12.15 - 13.00 Uhr (Raum 241)
sowie nach Vereinbarung.

E-Mail: sekretariat@flg-online.de

Aktuelle Sprechzeiten auf unserer Homepage.

Schulordnung

Die Schulordnung fürs Gymnasium (GSO) steht auf der Homepage des Kultusministeriums:

www.stmuk.bayern.de/km/schule/recht/index.shtml

Schulprojekte/Fachprojekte

Projekte sind wichtige Bestandteile des Unterrichts in G8 und in den Lehrplänen verankert. Sie werden durch die Lehrkräfte und die Klassen thematisiert. Der Projekttag dient dem Verfolgen außerunterrichtlicher Projekte, die am **Tag der offenen Tür** Einblicke in die Leistungen und Themenpalette der Schule bieten.

Schulprojekte sozialer Art

Das FLG unterstützt seit Jahren das Frauen-Selbsthilfeprojekt APROSAS im Hochland von Guatemala. Der Erlös aus dem Verkauf ihrer traditionell gefertigten Textilien beim Weihnachtskonzert kommt direkt der Schule des Ortes zugute. Ferner werden gezielt Einzelprojekte verfolgt (z. B. „Little Smile“ nach der Tsunami-Katastrophe, Nepal-Hilfe von Herrn

Hartmann).

Derartige Projekte sind wichtiger Bestandteil des Schullebens, um soziale Kompetenzen zu schärfen.

Schulpsychologe und Beratung

Herr Reister ist neben seiner Tätigkeit als Mathematiklehrer als Schulpsychologe für unsere Schule tätig. Er bietet kostenlose und vertrauliche Beratung bei Problemen aller Art an. Sie können Herrn Reister unter Telefon 089-442368814 eine Nachricht hinterlassen - er ruft Sie so bald wie möglich zurück.

Weitere Infos finden Sie unter www.flg-online.de/FLG-Welt..

Schulweg

Anspruch auf Kostenfreiheit des Schulwegs haben Schüler der Klassen 5 mit 10.

Siehe Busmarken.

Sekretariat

Hier betreuen Sie **Beate Glaser, Anita Schorle, Andrea Wäcken und Eva von Willmann.**

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag - Donnerstag: 7:30 - 16.00 Uhr

Freitag: 7:30 - 13:30 Uhr

Skilager

Die Schüler der 7. Klassen fahren eine Woche ins Skilager. Ziel ist nicht nur Unterricht im Skilauf, sondern vor allem die Stärkung der Klassengemeinschaft und das Erleben der Natur in den Bergen. Daher findet das Skilager bei jedem Wetter statt.

"Sponsorenlauf zur Unterstützung von Kindern in Not"

Eine Sport- und Wohltätigkeits-Aktion: Jeder Schüler läuft auf der abgemessenen Strecke so viele Runden, wie er kann und mag. Vorher sucht er Sponsoren, etwa Eltern, Großeltern, Nachbarn, Verwandte oder örtliche Geschäftsleute, die sich verpflichten, pro Runde eine selbst gewählte Summe zu spenden. Der Erlös fließt an AMREF, die African Medical and Research Foundation, die Gesundheits- und Bildungsprojekte finanziert. Ein paar Euro genügen, um ein Kind in Afrika mit Schulsachen auszurüsten.

Sport

Für die "bewegte " Pause (mit Spiel und Bewegung) ist **Frau Popp** zuständig. Die Schule ist Stützpunktschule für Handball (**Herr Kügele**) und Klettern (**Herr Hunold**). Weitere Sportarten im differenzierten Sport sind Selbstverteidigung, Fußball, Badminton und Volleyball.

Sprechstunden der Lehrer

Mit dem Elternbrief am Anfang jedes Halbjahres erhalten die Eltern die Sprechstundenzeiten - siehe auch www.flg-online.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Da aber ein Lehrer wegen Krankheit, Exkursion oder Fortbildung nicht im Dienst sein kann, empfiehlt sich vorher ein kurzer Anruf im Sekretariat oder ein Blick Ihrer Kinder auf den Vertretungsplan.

Spurensuche

Ziel ist es, den Kontakt zu ehemaligen Abi-

turienten wiederherzustellen. Als Frucht des Projekttags im Schuljahr 2003/2004 wurden ca. 900 Adressen in eine Datenbank gesammelt. Unter spurensuche@flg-online.de können Sie Kontakt aufnehmen. Zugang zum privaten Diskussionsforum haben nur Ehemalige. Falls Sie Mitglied werden wollen, registrieren Sie sich im Bereich Interaktiv und schicken eine E-Mail mit dem Betreff „Spurensuche“, Ihrem Namen und Abiturjahrgang an webmaster@flg-online.de. Ihr Zugang wird umgehend freigeschaltet.

Streitschlichtung (Mediation)

Die Streitschlichter sind Schüler der 10. und 11. Klassen, die speziell geschult werden, um Konflikte zu entschärfen, die in der Unterstufe auftreten können.

Suchtprävention

In den Jahrgangsstufen 5 - 10 werden die Schülerinnen und Schüler alljährlich mit verschiedenen, altersgemäßen Beiträgen zur Suchtprävention konfrontiert. Dazu gehören Unterrichtsstunden mit dem Jugendbeamten der Polizei, Herrn Redel, Klassengespräche zum Thema Alkohol, eine Exkursion in die "Würmtalklinik" und der Besuch der "Anonymen Alkoholiker". Neben der Information über Sucht geht es dabei vor allem um das Stärken des Selbst-Bewusstseins nach dem Motto: Ich bin stark und brauche keine Drogen!

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür findet jährlich einmal im März oder April statt. Er wird

von Lehrern und Schülern im Rahmen einer Projektarbeit gestaltet. Er soll zukünftigen Schülern und deren Eltern einen Einblick in das schulische Leben vermitteln. Es werden Ausstellungen gezeigt, Facharbeiten und Ergebnisse von Exkursionen und Studienfahrten präsentiert. Auch sportliche und künstlerische Aktivitäten, wie Zirkuskünste und Theater, sind einbezogen.

Technikteam

Auf jeder Schulveranstaltung, obgleich Theater, Party, Konzert oder Infoabend, kümmert sich das Technikteam mit viel Engagement um den Auf- und Abbau und die Bedienung der Ton- und Lichtanlage.

Kontakt: technikteam@flg-online.de

Telefonieren

In dringenden Fällen können Schüler-/innen das Telefon im Sekretariat benutzen.

Theater

An der Schule gibt es zur Zeit für die Unterstufe die Theatergruppe, welche großen Zulauf hat. Im Mittelpunkt der Theaterarbeit steht der pädagogische Aspekt und vor allem die Spielfreude der Schüler, die in der Theatergruppe Bühnenerfahrung sammeln können und eine Menge über sich selbst und Teamarbeit lernen können. Im Schuljahr 2008/09 führte die Gruppe das Stück "Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern" von Peter Haus in der Aula auf. Für das Schuljahr 2009/10 ist die Kriminalkomödie "Keine Freunde! - Keine Feinde?"

von Barbara Peters geplant.



Die Theatergruppe bei der Aufführung der Gruselkomödie "Von Vampiren, Lehrern und anderen Gespenstern"

Tutoren

Schüler der 9. bis 10. Klassen begleiten die neuen Gymnasiasten ein Stück auf ihrem Weg, um den Einstieg in die neue Schule zu erleichtern. Ihre Aktionen helfen, die Klassengemeinschaft zu entwickeln, wie Schnitzeljagden durchs Schulhaus, gemeinsames Pizzaessen, Kinobesuche oder Ausgestaltung der Klassenzimmer. Ferner begleiten Tutoren die Schullandheimfahrten der 5. Klassen.

Übertrittszeugnis

Das Übertrittszeugnis der Grundschule (oder einer weiterführenden Schule) gilt nur in dem Jahr, in dem es ausgestellt wurde. Schüler, die für ein Jahr an die Hauptschule zurückgehen und dann wieder ans Gymnasium gehen wollen, brauchen ein neues Übertrittszeugnis.

Unterricht

1. Stunde: 8:00–8:45 Uhr

- 2. Stunde: 8:45–9:30 Uhr
- 3. Stunde: 9:45–10:30 Uhr
- 4. Stunde: 10:30–11:15 Uhr
- 5. Stunde: 11:30–12:15 Uhr
- 6. Stunde: 12:15–13:00 Uhr
- 7. Stunde: 13:00–13:45 Uhr
(= Mittagspause)
- 8. Stunde: 13:45–14:30 Uhr
- 9. Stunde: 14:30–15:15 Uhr
- 10. Stunde: 15:15–16:00 Uhr
- 11. Stunde: 16:00–16:45 Uhr
- 12. Stunde: 16:45–17:30 Uhr
- 13. Stunde: 17:30–18:15 Uhr

Unterrichtsausfall

Um Unterrichtsausfälle möglichst zu vermeiden werden Vertretungslehrkräfte eingesetzt. Abwesende Lehrkräfte bereiten meist Arbeitsaufträge und Übungsaufgaben vor. Daher müssen die Schüler ihre Unterlagen (Hefte und Bücher) zu jeder Stunde mitbringen. Siehe **Vertretungsplan**.

Unterstufenparty

Sie findet mehrmals im Jahr statt und erfreut sich großer Beliebtheit. In der Zeit von 17:00 bis 21:00 Uhr stehen Disco, Tanz und Spiele auf dem Programm. Organisiert wird das Fest von der SMV und betreut von Lehrern und Eltern.

Vera 8

Bundesweite Vergleichsarbeiten und zentrale fachliche Leistungstests im Schuljahr seit dem Schuljahr 2008/09, die in den Fächern Deutsch,

Englisch und Mathematik in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt werden. Inwieweit diese Vergleichsarbeiten im nächsten Schuljahr verpflichtend sind, steht noch nicht fest.

Verein der Freunde und Förderer des Feodor-Lynen-Gymnasiums

Siehe Förderverein

Vernissage

Vernissagen werden jedes Jahr zur Präsentation der Schülerarbeiten und der Facharbeiten des jeweiligen Leistungskurses Kunst in der Schule und im Planegger Rathaus veranstaltet.

Versicherung

Die Schüler sind gegen Beschädigung und Diebstahl von Kleidungsstücken und Diebstahl von Fahrrädern versichert. Beschädigung oder Diebstahl von Fahrradteilen ist nicht versichert. Die Prämie in Höhe von 1,00 € wird zu Beginn des Schuljahres eingesammelt. Bei der Regulierung gilt eine Selbstbeteiligung von 25 €.

Vertretungsplan

Die elektronische Anzeigetafel hängt in der Eingangshalle und wird mehrmals täglich aktualisiert, muss daher von den Schülern mindestens zu Beginn des Unterrichts und nach dessen Ende eingesehen werden. Sie zeigt Unterrichtsverschiebungen und Vertretungstunden für den nächsten Tag bzw. für die nächste Woche an. Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, regelmäßig den Plan zu überprüfen, damit es bei Unterrichtsausfall nicht vor der Haustür auf

Sie warten muss.

Sinnvoll ist es, dem Kind einen Haustürschlüssel mitzugeben. Mit dem Vertretungsplan können Sie sich von ihrem Kind über ausfallende Sprechstunden informieren lassen.

Verweis

Eine schriftliche Mitteilung an die Erziehungsberechtigten über ein Fehlverhalten des Schülers – kein Weltuntergang. Der Verweis sollte jedoch als eine nötige Ordnungsmaßnahme Ernst genommen werden. Die Schüler werden von den Lehrkräften angehört; es empfiehlt sich, dass die Eltern mit dem Lehrer Kontakt aufnehmen, um die Probleme zu lösen.

Eine Häufung von Ordnungsmaßnahmen kann zu einem verschärften Verweis durch das Direktorat führen. Unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht sowie Verhaltensweisen, die den Schulfrieden stören oder den Ruf der Schule gefährden, werden mit einem verschärften Verweis durch das Direktorat belegt.

Der sog. Hinweis teilt den Eltern (ohne den Charakter einer Ordnungsmaßnahme) mit, dass das Verhalten des Schülers nicht einwandfrei oder versäumter Stoff nachzuholen ist.

Vorrücken auf Probe

Wurden im Jahreszeugnis zwei Vorrückungsfächer (allerdings max. ein Kernfach) mit der Note 5 oder ein Vorrückungsfach (kein Kernfach) mit der Note 6 bewertet, können die Eltern das Vorrücken auf Probe beantragen, wenn ein Schüler ohne Verschulden, z.B. durch

längere Krankheit, das Klassenziel nicht erreicht hat. Die Lehrerkonferenz entscheidet, ob Schüler auf Probe vorrücken dürfen und ob diese die Probezeit bestanden haben.

In der 6. bis 10. Klasse läuft die Probezeit bis zum 15. Dezember, in der 11. und 12. bis zum Zwischenzeugnis.

Die Klassenkonferenz (die Lehrer, die in der Klasse unterrichten) kann die Probezeit um bis zu zwei Monate verlängern.

Wandertag

Der traditionelle Ausflug findet zwei Mal jährlich für alle Klassen statt. Der Klassenleiter bestimmt unter Einbeziehung der Schülerwünsche das Ziel und die Dauer des Ausflugs.

Weihnachtskonzert

Die Schulfamilie versammelt sich wenige Tage vor Weihnachten zu einem Konzert in der Aula, bei dem die Musiker und der Chor eine besinnliche Einstimmung auf die Festtage geben. Elternbeirat und Schülermitverwaltung bieten ein Rahmenprogramm mit Kunsthandwerk und Kulinarischem zugunsten des FLG's.

Wettbewerbe am FLG

An unserer Schule wird die Teilnahme an vielen verschiedenen Wettbewerben gefördert:

- Naturwissenschaften: **Jugend forscht – Schüler experimentieren – Experimente antworten** (siehe dort)
- Mathematik: **Känguru der Mathematik** (siehe dort); Mathematikolympiade, Bayerischer Landeswettbewerb, Bundes-

wettbewerb Mathematik (siehe Homepage); Ansprechpartner ist **Frau Annuß**

- Geographie: National Geographic Wissen
- Englisch: Big Challenge
- Informatik: Informatik-Biber

Natürlich steht es jedem Schüler und jeder Schülerin frei sich auch an den anderen Bundeswettbewerben (z.B. Fremdsprachen, Musik) zu beteiligen. Informationen dazu finden sich im Internet auf den entsprechenden Seiten der Wettbewerbe.

Zahlen

Im Schuljahr 2009/2010 besuchen 1000 Schüler das Feodor-Lynen-Gymnasium. Insgesamt 96 Lehrkräfte unterrichten 27 Klassen der Jahrgangsstufe 5 - 10, sowie Q 11, K12 + K13.

Zweckverband

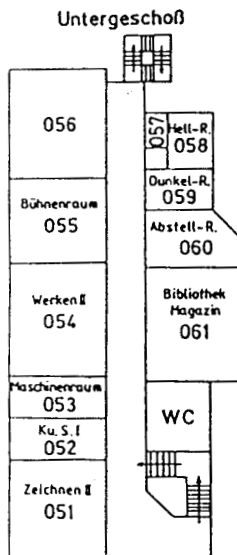
Schulträger ist der gemeinnützige „Zweckverband Staatliches Gymnasium im Würmtal“ mit Sitz in Planegg. Mitglieder sind die Gemeinden Neuried, Planegg, Krailling und der Landkreis München.

Seit 2007 betreut Frau Krombach als Geschäftsführerin unsere Schule.

Zwischenzeugnis

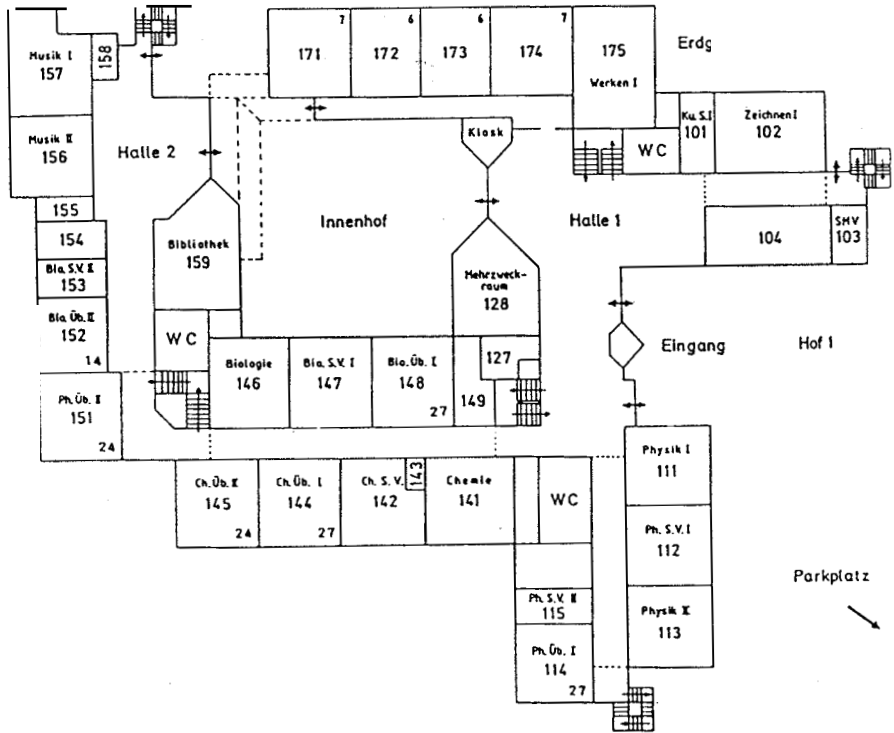
Zum 15. Dezember kann ein Kind freiwillig in die nächst niedere Klassenstufe zurücktreten und gilt nicht als Wiederholer. Auf die Höchstausbildungsdauer von elf Jahren am Gymnasium wird das freiwillige Jahr aber angerechnet.

Feodor-Lynen-Gymnasium – Raumplan



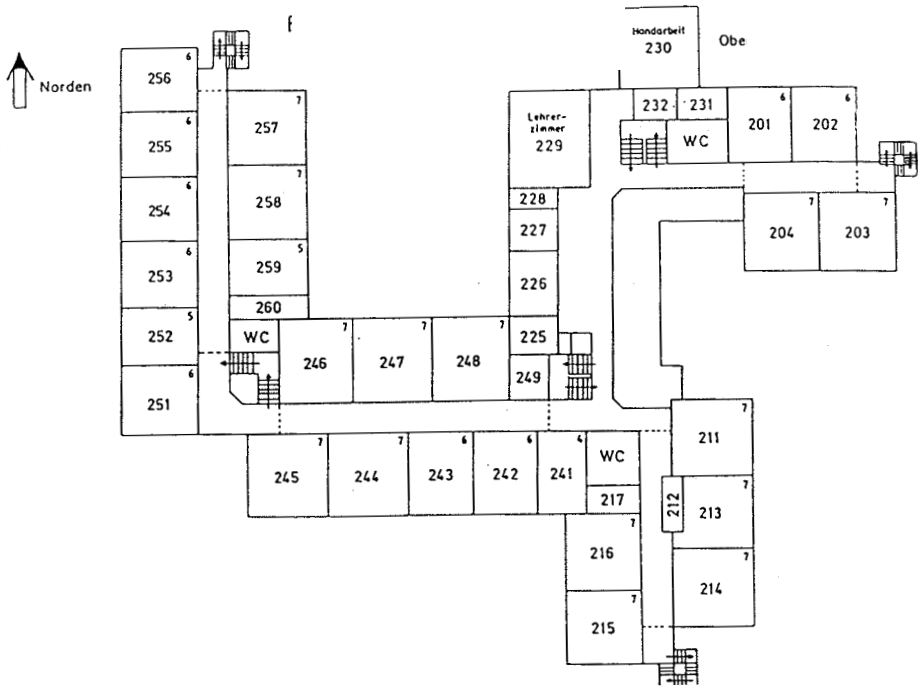
Untergeschoß

Feodor-Lynen-Gymnasium – Raumplan



Erdgeschoß

Feodor-Lynen-Gymnasium – Raumplan



Obergeschoß

Inhalt

Das Feodor-Lynen-Gymnasium

von

Absentebuch 4

bis

Zwischenzeugnis 26

Raumpläne 27



Druck:

MIRAPRINT OFFSETDRUCK BEINER KG

Danziger Straße 1, 82131 Gauting
Tel. 089 - 850 08 10, Fax 089 - 850 06 42
eMail: Info@Miraprint.de
Internet: www.Miraprint.de

„Feodor-Lynen-Gymnasium von A bis Z“, entworfen vom Elternbeirat,
soll Ihnen und Ihrem Kind den Einstieg in die Welt des Gymnasiums erleichtern.

Sie halten die 13. Ausgabe des Informationshefts in den Händen.

Für jede konstruktive Ergänzung im Interesse der jungen Gymnasiasten sind wir dankbar.

Planegg, im Mai 2010

Ihr Elternbeirat

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ingeborg Reichl

Feodor-Lynen-Gymnasium

Feodor-Lynen-Straße 2
82152 Planegg

Tel. 089 8599394

Fax 089 8599395

E-Mail: sekretariat@flg-online.de

Internet: www.flg-online.de

Schulleiterin

OStDin Dr. Brigitte Schmid-Breining

Sekretariat

Beate Glaser, Anita Schorle, Andrea Wäcken, Evi von Willmann

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 7:30 – 16:00 Uhr

Freitag: 7:30 – 13:30 Uhr

Verbindungslehrer:

Herr Frank, Herr Scholz

Beratungslehrer:

N.N.

Unterstufenbetreuerin und Tutorenwesen:

StDin Gabriele Holtzem

Nachmittagsbetreuung:

Pädagogische Leitung StRin Saskia Dittrich

Technische Leitung Ingrid Marktthaler

Schulpsychologe:

OStR Herr Reister